

## Krankenhaus- Reform 2015

- 2015 soll es ein Gesetz zur Reform im KH- Bereich geben
- Qualitätsprobleme und (Re-) Finanzierung der Krankenhäuser
- politische Vorbereitung durch sog. **Bund- Länder-Arbeitsgruppe** (Vorlage Eckpunkte im Dezember 2014 geschehen)
- Aus Eckpunkten wird im 1. Halbjahr ein Gesetzesentwurf und im September ein Gesetz (Plan)
- Krankenhaus-Reform für mehr Qualität geht nur mit ausreichend Personal  
→ ver.di kämpft seit Jahren für gesetzliche Personalbemessung
- „Gesundheit braucht genug Personal!“  
Die Eckpunkte enthalten jetzt Ansätze für mehr Personal.  
Wir haben eine gute Chance, zusammen mit den Beschäftigten im Krankenhaus ein besseres Gesetz zu erreichen. Dafür müssen wir jetzt aktiv sein

### **Eckpunkte der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Krankenhausreform**

1. Einrichtung eines Pflegestellenförderprogramms  
660 Mio. (1. Jahr 110 Mio., 2. Jahr 220 Mio., 3. Jahr 330 Mio.),  
ab dem 3. Jahr dauerhaft bis zu 330 Mio. p.a.  
Das entspricht 7.000 Stellen bundesweit im 3. Jahr  
**Bedingungen:**  
Eigenfinanzierungsanteil der Krankenhäuser:  
10% der Personalkosten  
**Bedingungen:**  
Mittelverwendung muss nachgewiesen werden  
Für die Zeit nach Auslaufens des Programms soll geeignete Anschlussfinanzierung gefunden werden
2. Einsatz einer Expertinnen- und Expertenkommission aus Praxis, Wissenschaft und Selbstverwaltung.  
Ist beim Bundesministerium für Gesundheit angesiedelt.  
Soll bis Ende 2017 prüfen, ob und wie Pflegebedarf im Krankenhaus im DRG-System oder über ausdifferenzierte Zusatzentgelte abgebildet werden kann
3. Veröffentlichung patientenrelevanter Informationen, darunter Personalausstattung der Fachabteilungen eines Krankenhauses,  
Umgang mit gemeldeten Fehlern, Erfüllung wesentlicher Hygienestandards
4. Weitere Elemente  
Strukturfonds zur Konzentration von Standorten, Umwandlung von KH in nichtstationäre Einrichtungen.  
Länder verpflichten sich, Investitionen nicht weiter zu kürzen.  
Qualitätszuschlag für einzelne Krankenhäuser:  
max. vier Leistungsbereiche, kein Exklusivvertrag einzelner Kassen  
Zuschläge für Vorhaltung, Notfallversorgung , ländliche Regionen u.ä.  
Qualität als Element der Landeskrankenhausplanung

### **Bewertung Pflegeförderprogramm**

- Das Pflegeförderprogramm bringt 2016 nur eine Stelle pro Krankenhaus, später bis zu vier. Das ist ein Hohn.  
Die Politiker/innen haben nicht verstanden, wie dramatisch die Personalsituation ist
- Deshalb: Es muss deutlich mehr als 660 Mio. für Personal bereitgestellt werden.  
4 Mrd. sind für die Reform vorgesehen
- Verhindern, dass weiter Personal abgebaut werden kann
- Fehler des ersten Pflegeförderprogramms 2009-2011 vermeiden (z. B. Stellen für Leistungsausweitung statt für Entlastung verwendet)

### **Die Expertenkommission ist ein Vorschlag von ver.di.**

#### **ver.di will:**

- eine gesetzliche Regelung für den „allgemeinen Pflegebedarf“ und nicht nur für bestimmte Patientengruppen
- Finanzierung zusätzlich und nicht durch Umverteilung zwischen unterschiedlichen DRG's
- Den Auftrag der Kommission auf alle Berufsgruppen im Krankenhaus erweitern
- Der Aufbau bei der Pflege darf nicht Abbau bei anderen Berufsgruppen zur Folge haben

#### **Zeitschiene:**

- Januar bis Mai 2015 Arbeit am Referentenentwurf,  
Abstimmung mit Ministerien, Lobbygruppen der Branche arbeiten im Hintergrund
- ca. Juni Gesetzentwurf des Bundeskabinetts
- ver.di-Lobbyarbeit von unten - Bundestagsabgeordnete in die Krankenhäuser /  
Aktivitäten Landesfachbereiche
- 24.-25.6. 2015 Gesundheitsministerkonferenz der Länder

#### **Aktionen: (Überblick)**

- Feb/März 2015  
Nachtdienstbefragung (verdi)
- Do 12. Mrz. 2015  
(9.-13.) Bundesweite Betriebs-/Pers.-/Mitarbeiterversammlungen
- Di 12. Mai 2015  
Tag der Pflege  
Betriebliche Aktionen, Flaggen
- Mi 24. Jun 2015  
162.000 fehlen  
Bundesweite Aktion (Nummernkarten)

### **Gewerkschaftliche Forderungen:**

1. Sofortmaßnahme: Wieder-Inkraftsetzung der Pflegepersonalregelung (PPR) in patientennahen Pflegebereichen
2. Parallel dazu: Einsetzung eines Beirats, der die PPR zu einer bedarfsgerechten Personalbemessung auch für andere Berufsgruppen weiterentwickelt

### **Vorläufige Ergebnisse ver.di-Nachtdienstcheck 5./6. März 2013, Titel: Allein in der Nacht**

- Auf knapp 56% der Stationen arbeitete eine Fachkraft allein auf Station
- Sie musste dabei im Durchschnitt 25 Patientinnen und Patienten versorgen
- Auf 20 Stationen wurde die Fachkraft durch eine/n Auszubildende/n, auf 30 Stationen durch eine Hilfskraft unterstützt
- Auf 5 Stationen versorgte eine Hilfskraft allein, d.h. ohne zuständige Fachkraft die Patientinnen und Patienten
- Fachstandards auf Intensivstationen werden flächendeckend unterschritten  
Wir befragten 419 Intensivstationen (einschließlich Intermediate Care Stationen) auf denen 5.340 Patienten versorgt wurden.  
Nur auf 7,9 % (33) Stationen wird der Fachstandard eingehalten, d.h. eine Intensivpflege-Fachkraft betreut 2 Patient/innen.  
Auf 65,2% der Stationen hat eine Pflegekraft drei und mehr Patienten zu betreuen, auf 33,7 % sogar vier und mehr Patienten.  
Auf 42 ITS musste sich eine Fachkraft um sechs und mehr Patienten kümmern.  
Im Durchschnitt aller Intensivstationen betreut eine Fachkraft 3,3 Patient/innen.

### **Folgen und Gefahren**

- Leistungseinschnitte & gefährliche Situationen  
Nicht alle erforderlichen Leistungen können erbracht werden:  
Über 55% der Befragten äußerten, sie können „oft“ bis „manchmal“ die erforderlichen Leistungen bei der Versorgung nicht erbringen
- Gefährliche Situationen treten gefährlich oft auf:  
Knapp 60% der Befragten gaben an, dass in den letzten vier Wochen gefährliche Situationen aufgetreten sind, die durch mehr Personal hätten verhindert werden können
- Pausen können nicht genommen werden  
Das Einhalten der Gesundheitsvorschrift zur Pause wird auf den Pflege-Stationen und in den sonstigen Bereichen massenhaft verletzt. Ca.  $\frac{3}{4}$  aller Befragten gaben an, in der letzten Nachtschicht keine ungestörte Pause gehabt zu haben



## Aktionen im Detail:

### 12. Mai 2015 Internat. Tag der Pflege

- ✓ Betriebliche Aktionen in Krankenhäusern bundesweit
- ✓ Flaggen „Gesundheit braucht genug Personal!“ an den Fassaden von Krankenhäusern für mehr Personal! für gesetzliche Personalbemessung!

### 24. Juni 2015 Demonstration 162.000

- ✓ Bundesweite dezentrale Demonstration der 162.000 Für gesetzliche Personalbemessung und Krankenhausinvestitionen! Die Gesundheitsministerkonferenz der Länder tagt am 24./25.6.2015 in Bad Dürkheim (Rheinland-Pfalz) 162.000 zehn Minuten vor der Klinik In Berlin waren wir 2008 vor dem Brandenburger Tor 130.000
- ✓ Aufruf an alle Beschäftigten im Dienst und im Frei! Ausgabe von 162.000 Nummernkarten in den Kliniken Wer eine Nummernkarte übernimmt, sagt zu, dass sie/er am 24.6. dabei ist. So erreichen wir 162.000

### **Warum jetzt? Nutzen wir die Chance!**

- ➔ Krankenhaus-Reform für mehr Qualität geht nur mit ausreichend Personal
- ➔ Die Eckpunkte zeigen: es wird uns nichts geschenkt
- ➔ Sie zeigen aber auch: Seit dem Pflegenotstand Ende der 1980er Jahre hatten wir nicht mehr eine so gute Chance, mehr Personal im Krankenhaus durchzusetzen
- ➔ Nutzen wir das Zeitfenster jetzt!
- ➔ Wir setzen uns für uns selbst und gleichzeitig für die Sicherheit der Patient/innen ein!
- ➔ **Wir handeln gemeinsam!**